



Hombre

INFOPOST

AUSGABE 2024



Informationen
für Mitglieder
von HOMBRE

INHALT DER AUSGABE

- 3 Einleitung
- 5 Grußwort des 1. Vorsitzenden Thorsten Ohlmann
- 6 Gedenkgottesdienst im Januar / Benefizlesung im DAH
- 7 Frau Dr. Ute Greeff / Messe Leben und Tod in Bremen
- 8 Blütenfest in Geestemünde /
Eröffnung stationäres „DRK Hospiz Cuxland“
- 9 Qualifizierung z. ehrenamtlichen Hospizmitarbeiter –
Zertifikatsübergabe in Marschhof in Wremen
- 10 Auf nach Hamburg – Hombre Sommerfest
- 12 Kinder-Lebens-Lauf 2024
- 13 Unser neuer „Treffpunkt Zuversicht“ /
Neuanfang in der Trauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen
- 14 Nachrichten aus dem Verein / Buchtipp
- 15 Veranstaltungshinweise 2025
- 16 Schlusswort, Impressum



HERBSTGEDANKEN

Die Blätter fallen wie von weit,
als welken in den
Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit
verneinender Gebärde.
Und in den Nächten
fällt die schwere Erde
aus allen Sternen
in die Einsamkeit.
Wir alle fallen.
Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an;
es ist in allen.
Und doch ist Einer,
welcher dieses Fallen
unendlich sanft
in seinen Händen hält.

In zwei Monaten ist Weihnachten und in den Läden stapeln sich bereits die Weihnachtskekse und die Dekorationsartikel. Ich merke, dass ich noch nicht so weit bin und hänge den Herbstgedanken von Rilke nach...

Es ist ein „volles“ Jahr, das uns als Hospizler vor unterschiedlichste Anforderungen – ihr werdet es auf den nächsten Seiten lesen – gestellt hat. Im Marschenhof Wremen fand Ende Juni das Abschlusswochenende – der in diesem Jahr qualifizierten ehrenamtlichen Hospizbegleiter/Innen und Aufnahme in die Gruppe der erfahrenen HospizlerInnen – statt. Da das Thema „WÜRDE“ als ein Menschenrecht – auch besonders in der letzten Lebensphase eine große Bedeutung haben muss, wurde in Arbeitsgruppen daran gearbeitet. Der Impuls zur eigenen Auseinandersetzung stand unter dem Motto:

**DIE WÜRDE IST ETWAS,
DAS JEDER MENSCH HAT.
ALLERDINGS KANN SIE VERLETZT,
GEKRÄNKT UND STARK
EINGESCHRÄNKT WERDEN.** ▶



GEDANKEN DER TEILNEHMERINNEN



Es ist mir wichtig, Gedanken der TeilnehmerInnen zur Stärkung der Menschenwürde im praktischen Tun der ehrenamtlichen Hospizbegleiter/Innen hier zu veröffentlichen:

» Die Kommunikation ist für uns das A und O – wir sprechen mit dem Menschen und nicht über den Menschen «

» Wir sind Zeitschenker «

» Die Anrede erfolgt in respektvoller Art mit „Frau und Herr“ und mit dem „Sie“. Wenn ein Titel vorhanden ist, wird dieser in die Anrede übernommen «

» Die Intimsphäre wird selbstverständlich gewahrt «

» Es wird vor dem Eintreten in die Wohnung geklingelt oder beim Eintritt ins Zimmer geklopft «

» Bei allem, was wir wahrnehmen erkennen wir an, dass der Mensch selbst bestimmt, was für sein Leben passend ist. Das kann bedeuten, dass diese Vorstellung, zum Beispiel zur Ordnung von unserer Vorstellung abweicht «

» Grenzen sind ohnehin anzuerkennen und zu wahren «

» Auch eigene Grenzen aufzeigen – Selbstpflege nicht vergessen «

» Wünsche, die sich nicht erfüllen lassen sind zu besprechen «

» Ein „Nein“ der zu begleitenden Person ist genauso zu beachten, wie ein „Nein“ der begleitenden Person «

» Ohnehin ist die Begleitung nur dann erfüllend, wenn sie von gegenseitiger Akzeptanz getragen wird. Das bedeutet konkret: Hier begegnen sich am Anfang einer Begleitung zwei fremde Menschen, die sich erst einmal kennenlernen wollen «

» Zu einer würdevollen Begleitung gehören für uns auch Kenntnisse zur Vorgeschichte der Erkrankung und zur Lebensgeschichte der Person, um Verhalten bzw. kulturelle Einflüsse besser nachvollziehen zu können «

» Wenn Angebote zur Unterstützung der Lebenssituation gemacht werden, muss abgewartet werden, wie die Person darauf reagiert und ob sie diese Unterstützung überhaupt möchte «

» Bei jedem Kontakt steht das Interesse an diesem Menschen im Vordergrund. Ich muss mich als BegleiterIn von der Person „führen“ lassen «

» Ich kann mich bei Unsicherheiten oder Unklarheiten immer an die KoordinatorInnen wenden «

» Immer bedenken: Ich bin ZuhörerIn – Was ist hier mein Auftrag «

» Haltung von Wertschätzung bedeutet: Nicht nur gut meinen, sondern gut machen «

Im Artikel 1 des Grundgesetzes heißt es: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt“ In diesem Sinne habe ich euch als LeserInnen teilhaben lassen an unserem intensiven Austausch zum Erhalt sozialer Würde. Die Ausgabe des Themenheftes von Andere Zeiten e.V. „Anders Handeln“ hat in der neuesten Ausgabe 3/24 das Thema WÜRDE.

Ingrid Hametner



1. VORSITZENDER THORSTEN OHLMANN

Bei Hombre hat es bei der letzten Wahl einen Wechsel im Vorstand gegeben. Hierbei ist leider Frau Dr. Greeff aus dem Vorstand ausgeschieden, Herr Brüggemann ist nunmehr 2. Vorsitzender und ich selbst wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Mittlerweile ist ja schon etwas Zeit ins Land gegangen. Ich möchte mich aber dennoch in unserer Infopost einmal vorstellen:

Ich bin in Bremerhaven geboren, aufgewachsen allerdings in Lunestedt bei Bremerhaven. Nach meiner Schulzeit habe ich Rechtswissenschaften studiert und bin nunmehr seit fast 30 Jahren als Rechtsanwalt hier in Bremerhaven tätig. In unserer Kanzlei vertreten wir mit insgesamt 3 Rechtsanwälten verschiedene Tätigkeitsbereiche.

Ich bin ja schon einige Jahre länger Vereinsmitglied bei Hombre und ich kann sagen, dass es für mich genau der richtige Verein ist, in dem ich sehr gerne Mitglied bin und auch sehr gerne Vorsitzender.

Dies liegt an den Inhalten und Werten, die Hombre vertritt, an den so wichtigen Aufgaben, die die Ehrenamtlichen und unsere KoordinatorInnen erfüllen. Dieser Verein lebt und identifiziert sich völlig mit den wichtigen Aufgaben, die bei einer Begleitung von Sterbenden wichtig sind.

”

Deshalb ist es mir eine große Freude, wenn ich als Vorsitzender weiter mitwirken und in jeder Hinsicht den Verein unterstützen kann.

Ich möchte noch einen großen Dank an Herrn Claus Brüggemann aussprechen, der zwölf Jahre Vorsitzender unseres besonderen Vereins war. Herr Brüggemann hat es verstanden, den Verein mit großem Einsatz zu leiten. Wir freuen uns alle sehr, dass er unserem Vorstand erhalten bleibt und sicherlich noch viel Gutes für den Verein tun wird.

Seine sympathische Art, seine Kenntnisse und seine offene Art, stets auf die Menschen zu zugehen, haben ihn zum idealen Vorsitzenden gemacht. Wir danken ihm sehr für sein Engagement und hoffen noch auf viele Jahre mit ihm gemeinsam in unserem Vorstand.

Thorsten Ohlmann
-1. Vorsitzender-

Gedenk- Gottesdienst IM JANUAR



Am Mittwoch, dem 10. Januar 2024 um 18 Uhr trafen wir uns in der Kapelle des Bestattungshauses Schlange, Adolf-Butenandt-Straße 2.

Es war ein Angebot an alle Ehrenamtlichen, die vielleicht nicht Gelegenheit hatten, sich von „Ihren“ Verstorbenen zu verabschieden – oder auch andere Abschiede mit einem Ritual abschließen wollten. Pastorin Anika Langer führte uns durch einen stimmungsvollen Gottesdienst, begleitet von hervorragender Musik, die ihr Ehemann Arne im wahrsten Sinne des Wortes zum Besten gab – es war wirklich ein Genuss! Wir haben auch gesungen; dann hatte jeder und jede

die Gelegenheit, eine oder auch mehrere Kerzen anzuzünden - diese Stimmung habe ich versucht, im Bild einzufangen. Dieser Abschiedsgottesdienst wird fester Bestandteil des Kalenderjahres bei Hombre: Immer am 2. Mittwoch des Jahres werden wir ihn begehen. Wir haben gemeinsam überlegt, ob wir nicht die Angehörigen mit einladen wollen... darüber werden wir uns besprechen.

Danke, Pastorin Anika Langer, lieber Arne Langer, für diesen sinn- und stimmungsvollen Moment.

Anja Schlange

BENEFIZLESUNG

IM DEUTSCHEN AUSWANDERERHAUS

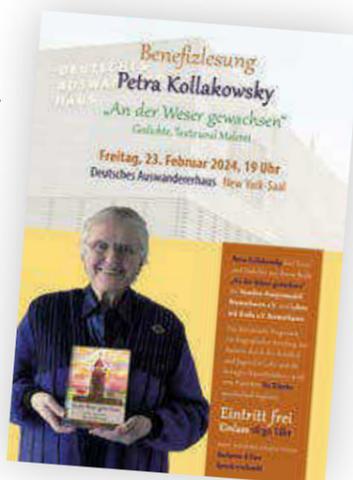
Petra Kollakowsky, 1941 in Bremerhaven-Lehe geboren, war eine bekannte Opern- und Konzertsängerin mit internationalen Auftritten.

Am 23. Februar las sie im New York Saal des Deutschen Auswandererhaus, aus ihrem Buch „An der Weser gewachsen, Gedichte, Texte und Malerei“, das einen starken Bezug zu ihrer Heimatstadt Bremerhaven hat. Das literarische Programm, ein biografischer Streifzug der Autorin durch ihre Kindheit und Jugend in Lehe und ihr bewegtes Künst-

lerleben, wurde musikalisch durch den Pianisten Ilia Bilenko begleitet. Die Einnahmen dieses Abends durch einen Bücherverkauf (€ 18,00), sowie zu erzielender Spenden gingen gemeinsam an den Verein „Leben mit Krebs“ sowie an HOMBRE.

Wir bedanken uns herzlich bei Frau Kollakowsky, die gleichzeitig langjähriges Mitglied bei HOMBRE ist und dieses Jahr ihre 10jährige Vereinsmitgliedschaft feiert.

Wir gratulieren und danken für die wertvolle Unterstützung.



FRAU DR. UTE GREEFF –

ÜBER 10 JAHRE VORSTANDSARBEIT BEI HOMBRE



„10 ist eine runde Zahl“, sagt Ute Greeff, „Zeit, Platz für jemand Neues zu machen“. Mit diesem Satz beendete sie Anfang März ihre Vorstandsarbeit bei HOMBRE, aber wird dem Verein weiter mit Rat und Tat treu bleiben.

Ihr jahrelanges Engagement und ihre Qualitäten als Mensch, waren für HOMBRE Grund, sie mit einer Abschiedsfeier zu ehren! Am 5. April trafen sich Vorstand und Ehrenamtliche des Vereins in der Kapelle des Bestattungsinstituts Schlange und überraschten Ute Greeff mit einem kleinen Kammerkonzert. Vier Musiker/Innen des Philharmonischen Orchesters

Bremerhaven ließen uns teilhaben an ihrer Kunst. Bei einem Glas Wein genossen wir das „Rosamunde Quartett von F. Schubert“ und swingten zum Abschluss bei „New York, New York“ auf den Bänken. Welch eine gelungene Überraschung! Zuerst konnten wir uns an der herrlichen Musik erfreuen und dann an der Rührung von Frau Dr. Ute Greeff.

Herzlichen Dank an Franz Berlin, Chanmi Shin, Diana Veiser und Laura Barkauskaitė vom Philharmonischen Orchester Bremerhaven für diesen wundervollen Abend.

Susanne Plate-Ernst

MESSE LEBEN UND TOD IN BREMEN

Am Freitag, 3. Mai, ging es mit dem Zug und unseren Ehrenamtlichen zur Messe Leben und Tod nach Bremen.

Diese Messe bringt so einiges zusammen: Ungewöhnliche Urnen treffen auf Harfenmusik für die Seele, an einer Ecke gibt es die Ausbildung zum Trauerredner an der anderen ist ein großer Stand für Shiatsu-Massagen. Kinderhospiz, Probeliegen im Sarg, Diamanten aus menschlicher Asche, Beerdigungsclown, nachhaltige Bestattungen, Entrümpelner... – mit über 140 Ausstellern ist sie eine Plattform für den Austausch von Informationen, Erfahrungen und Meinungen rund um Themen wie Palliativmedizin, Hospizarbeit, Trauerbewältigung, Bestattungskultur, Vorsorge und vieles mehr.



Besonders beeindruckt hatte uns der Vortrag von Prof. Dr. Jalid Sehouli, Chefarzt für Gynäkologie an der Berliner Charité, über die „Kunst schlechte Nachrichten zu überbringen“. Mit seiner direkten Art nahm er seine Kollegen und die eigenen Fähigkeiten bezüglich der Kommunikation zwischen Arzt und Patienten unter die Lupe. Er ließ uns teilhaben an seiner Erkenntnis, dass Ärzte es nicht gewohnt seien, Kritik auszuhalten und keine Stille im Gespräch ertragen könnten. Und uns überraschte der Satz gegen Ende, das es wichtig sei, gute Nachrichten mit den Patienten ebenfalls zu feiern.

Susanne Plate-Ernst



Blütenfest IN GEESTEMÜNDE

Trotz Wetterkapriolen haben wir uns über die vielen Besucher an unserem Infostand gefreut und tolle Gespräche geführt. Die Kinder konnten nicht nur am Glücksrad drehen und sich über tolle Preise freuen, sondern malten auch wunderschöne Blumenbilder. Die Bilder haben wir, als Gruß vom Blütenfest, unseren Schwerstkranken und Sterbenden überreicht, die von uns ambulant begleitet werden.

Wir sind begeistert von dem eifrigen Einsatz aller Kinder!

Susanne Plate-Ernst

INFOPOST Ausgabe 2024

QUALIFIZIERUNG DER EHRENAMTLICHEN MITARBEITER

ZERTIFIKATSÜBERGABE IM MARSCHENHOF IN WREMEN



Der diesjährige Befähigungskurs von HOMBRE zur ehrenamtlichen Hospiz-Begleitung fand vom Januar bis Juni 2024 statt und umfasste 20 Unterrichtseinheiten. Am Ende des Kurses erhielten 12 Teilnehmer/-innen im Marschenhof in Wremen ihr Zertifikat und haben sich damit für die ehrenamtliche hospizliche Begleitung von schwerstkranken Menschen in ihrer letzten Lebensphase qualifiziert.

Die Bescheinigungen überreichte bei strahlendem Sommerwetter der erste Vorsitzende von HOMBRE Thorsten Ohlmann. Mit dabei waren auch die Kursleiterin Ingrid Hametner sowie die Koordinatorinnen Sabine Lettmann und Katja Liedtke. Die Zertifikatsübergabe erfolgte als Gruppenzusammenführung von neuen und erfahrenen Sterbegleiter/-innen, was während des gesamten Zusammentreffens zu einem regen Gedanken- und Informationsaustausch zwischen allen Anwesenden führte.

Am Abend des Treffens gab es Gelegenheit, an einem meditativen Tanz teilzunehmen, bevor ein geselliger Ausklang in der Bar des Marschenhofes den Abend beschloss. Am Samstagvormittag haben sich die Teilnehmenden in Gruppenarbeit mit dem Thema „Würde im Alltag“ beschäftigt und am Nachmittag unter Anleitung von Dipl. Psychologin Monika Herda mit dem Thema „wertschätzende Kommunikation“. Im Anschluss daran gab es noch einen kreativen Teil: alle Teilnehmer haben Mini-Tonblumentöpfe bemalt, mit Erde gefüllt und mit Samen bestückt und damit einen anderen anwesenden Hospizler beschenkt.

Im November 2024 beginnt der nächste Befähigungskurs mit 4 „Vorbereitungsabenden“, an denen eine Einführung in die Thematik der Hospizarbeit erfolgt und ein erstes Kennenlernen der interessierten Kursteilnehmer/-innen stattfindet. Der eigentliche Kurs startet dann im Januar 2025.

Monika Bähr

ERÖFFNUNG STATIONÄRES „DRK HOSPIZ CUXLAND“

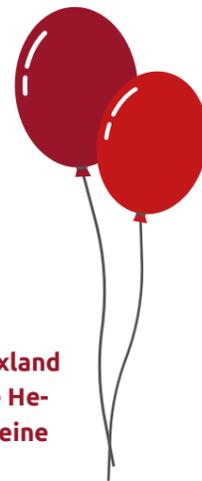
Am 16. Mai waren wir zum feierlichen Festakt der Eröffnung des „DRK Hospiz Cuxland“ eingeladen.

Bereits die Eröffnung des Haven Hospiz im letzten Jahr war ein Segen, für das sich HOMBRE jahrelang eingesetzt hatte. In seiner Festrede betonte Henning Dageförde, Geschäftsführer der DRK Hospiz Wesermünde, dass ein weiteres stationäres Hospiz in unmittelbarer Nähe zu Bremerhaven eine Bereicherung sein soll und fügt hinzu: „Wir haben uns bewusst für den Namen Hospiz im Cuxland entschieden, da es ein Haus für Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis Cuxhaven und aus Bremerhaven ist.“ Der Neubau wurde vor dem Seepark Klinikum in Debstedt errichtet, mitten in einer großzügig angelegten Gartenanlage. Wir waren sehr angetan von der warmen und unauf-

dringlichen Inneneinrichtung, die Gemütlichkeit und Ruhe ausstrahlt.

Wir wünschen dem DRK Hospiz Cuxland Glück, Kraft und Zuversicht für die Herausforderung und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

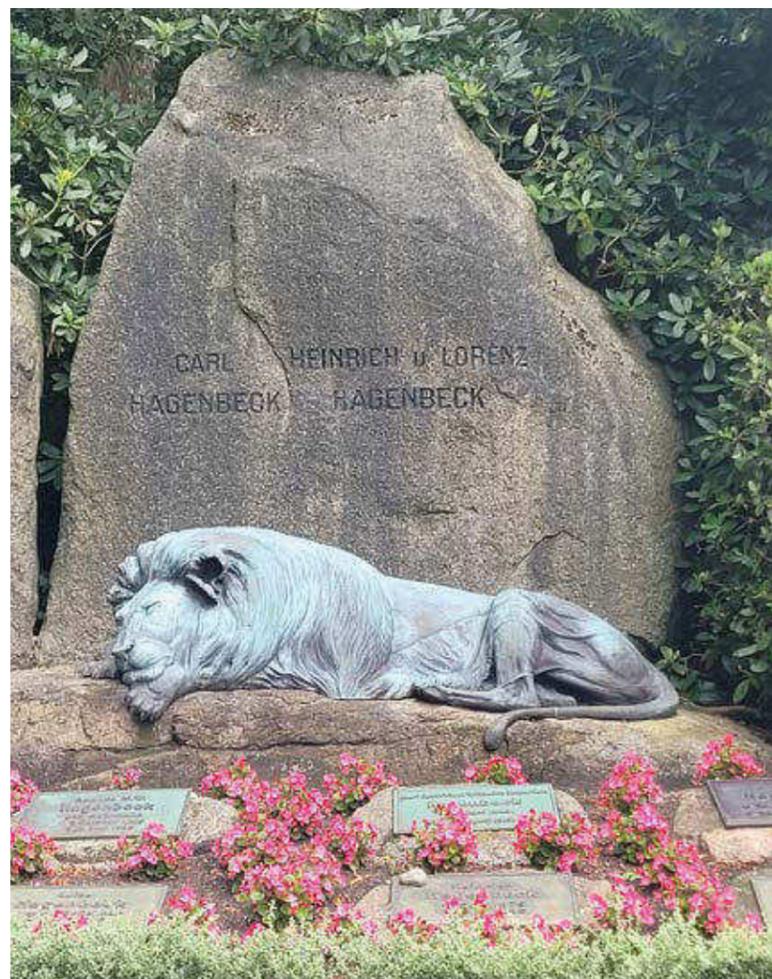
Susanne Plate-Ernst





AUF NACH Hamburg

HOMBRE SOMMERFEST



Am Samstag, 04.08. ging es um 8.00 Uhr los nach Hamburg. Wir trafen uns am P&R am Bahnhof. Es warteten ca. 35 Teilnehmer/innen vor dem Bus und freuten sich auf den Ausflug. Unterwegs gab es Getränke und Franzbrötchen zur Stärkung.

Nach 2,5 Stunden wurden wir vor dem Ohlsdorfer Friedhof vom Guide empfangen. Er führte uns über den größten Parkfriedhof der Welt. Er ist wunderschön angelegt; leider konnten wir uns Zeitgründen nur einen Teil von dem schönen Park besuchen. Wir haben die Grabstätten von Inge Meysel, Jan Fedder und Hans Albers besucht. Wir waren von den großen Engelskulpturen beeindruckt und besonders von der Grabstätte der Familie Hagenbeck mit dem großen Löwen. Wir hätten uns auch gerne noch den Frauenfriedhof das Columbarium angesehen. Aber so hat man einen Grund wiederzukommen. Danach ging es weiter zum Mittagessen im szenischen Restaurant T.R.U.D.E. Dort wurden wir mit einem leckeren Essen verwöhnt. Im Anschluss hatten wir Zeit in die Speicherstadt zu gehen und zum Bummeln an die Elbe.

Es war ein sehr wundervoller Tag und wir kamen mit vielen schönen Eindrücken wieder nach Bremerhaven zurück.

Jutta Scharps



KINDER- LEBENS-LAUF 2024

Am 11. September traf die „Engelsfackel“, des vom Bundesverband Kinderhospiz organisierten Kinder-Lebens-Lauf bei Hombre Hospizmodell Bremerhaven e.V. ein.

Das Bremerhavener Wetter machte an diesem Tag seinem Namen alle Ehre. Nachdem wir es vormittags noch ohne Regen geschafft hatten, einen ansprechenden Außenbereich vor unseren Räumlichkeiten in der Bülkenstraße zu gestalten, machte in der Mittagszeit eine heftige Windböe unsere Anstrengungen zunichte und wehte Pavillon und Dekorationen davon. Nicht mehr so schön geschmückt, doch voller Spannung erwarteten wir dann zu 16.00 Uhr die Vertreter des Kinder- und Jugendhospiz Joshuas Engelreich aus Wilhelmshaven und konnten sie mit großem Jubel in Empfang nehmen. Selbst das Wetter stand uns bei, so dass Anja Schlange - als Vertreterin des Vorstands von Hombre - und Stadtrat Uwe Parpart ihre Grußworte noch im Trockenen halten konnten. Danach feierten wir diesen besonderen Moment mit Kuchen, Waffeln und Softgetränken. Für die Kinder gab es einen Basteltisch, an dem Taschen bunt bedruckt werden konnten und im Außenbereich unterstützte uns der REV Bremerhaven e.V. mit einer Hockey-Mitmachaktion für Groß und Klein.



Absoluter Star des Tages war „Kralli“ – das Maskottchen der Fishtown Pinguins - der allen ein Lächeln in die Augen zaubern konnte und ein beliebtes Fotomodell war.

Wir danken dem Amt für Menschen mit Behinderung für die finanzielle Unterstützung dieser Aktion.

Bereits zwei Tage später reisten wir mit der Bahn und zwei Motorrädern nach Hamburg. Gemeinsam kamen wir in der Mittagszeit im Ambulanten Kinderhospiz Familienhafen an. Nach der Fackelübergabe und einer kleinen Hausbesichtigung wurden wir mit Schnitten und Getränken bewirtet und ließen den Tag bei Spätsommerwetter im kleinen Hinterhofgarten ausklingen.

Susanne Plate-Ernst

UNSER NEUER „TREFFPUNKT ZUVERSICHT“

An jedem 1. Sonntag im Monat stehen unsere Türen von 15.00 – 16.30 Uhr offen.

Bei Kaffee und Gebäck traue(r)n wir uns anzunehmen, was das Leben uns zugebetet hat. Das offene Angebot wird begleitet von einer erfahrenen Trauerbegleiterin für Erwachsene, Jugendliche und Kinder.

Anmeldung nicht nötig

„Sonntags fällt mir immer die Decke auf den Kopf, da ist es am schlimmsten“ so haben mir viele Trauernde ihre Situation beschrieben. Darum bin ich auf die Idee gekommen, ein möglichst niederschwelliges Angebot für trauernde Menschen zu gestalten.

Am ersten Sonntag im Monat biete ich den „Treffpunkt Zuversicht“ an. Der Name ist mit Hilfe von Ehrenamtlichen und Trauernden aus unseren Gruppen entstanden. Er soll darauf hinweisen, dass es möglich ist, auch mit der Trauer im Herzen, wieder zurück ins Leben zu finden. Hier kann man sich ohne weitere Verpflichtungen und ohne Anmeldung so oft treffen, wie man möchte. Gesprächsangebote von mir können wahrgenommen werden, aber auch ein Austausch untereinander ist möglich. Das Ganze findet in lockerer Atmosphäre bei Kaffee und Gebäck statt.

Renate Fechner

NEUANFANG IN DER TRAUERBEGLEITUNG

VON KINDERN UND JUGENDLICHEN



Seit dem Frühjahr dieses Jahres hat es einen Neuanfang in der Kinder- und Jugendtrauerarbeit gegeben. Nach dem Weggang von Mirja Vogelsänger haben Pastorin Anika Langer und Bestattungsfachkraft Emily Diestelhorst die Leitung der Kinder- und Jugendtrauergruppe übernommen. Seitdem trifft sich diese Gruppe einmal im Monat zum **„Es wird gleich ein wenig anders, wenn man es ausspricht.“** Dieses Zitat von Hermann Hesse fasst die Arbeit in der Kinder- und Jugendtrauergruppe treffend zusammen.

Wir eröffnen einen Raum, in dem Kinder und Jugendliche über ihre Trauer sprechen, sich an Familienangehörige erinnern, ihre Fragen stellen und auf andere Kinder und Jugendliche treffen können, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Wir bieten dazu immer einen

Gesprächsimpuls und setzten das angesprochene Thema kreativ um. So haben wir Steine bemalt, Kerzen verziert, Familienmobiles gebastelt und vieles mehr. So tauschen wir uns aus über Erfahrungen und Umgang mit Trauer, wir sprechen über Erinnerung, über Kraftquellen und alles, was sonst so anliegt. Neben den Treffen im Gruppenraum bei Hombre in der Bülkenstraße sind wir auch zusammen unterwegs. So haben wir gemeinsam den Friedhof in Geestemünde besucht.

Die Gruppe ist wachsend, es kommen stetig Kinder und Jugendliche dazu. Wer mehr dazu erfahren möchte oder eine Familie kennt, der er oder sie dieses Angebot gerne vorstellen möchte, kann sich gerne an uns wenden.

Anika Langener

NACHRICHTEN AUS DEM VEREIN



Als neue Vorstandsassistentin konnten wir im Januar Susanne Plate-Ernst im Team willkommen heißen.

DANKESCHÖN

Wir gratulieren zum **10-jährigen Jubiläum** als Ehrenamtliche bei Hombre: Dr. Ute Greeff, Klaus Kucharczyk, Sabine Kümmelberg, Undine Mehlich und Feyja Schwabe. Herzlichen Dank, dass Sie uns schon so lange unterstützen und für alle Zeit und Mühe, die Sie in den vergangenen Jahren aufgewendet haben, um zu helfen, wo Hilfe nötig war.

Im Februar hat sich unsere **Vorstandsassistentin Jutta Scharps aus dem Büro verabschiedet**, um den Ruhestand ihres Mannes in einen Unruhestand zu verwandeln. Wir danken für die wertvolle Zusammenarbeit und freuen uns umso mehr, dass sie uns nicht nur als Ehrenamtliche erhalten bleibt, sondern auf der diesjährigen Mitgliederversammlung als stellvertretende Vorsitzende in unseren Vereinsvorstand gewählt wurde.



BUCHTIPP

Die Vorhersage

Nikki Erlick

Eines Morgens findet Nina vor ihrer Tür eine schlichte Holzbox. Wenn sie die Box öffnet, wird sie erfahren, wie viele Jahre ihr noch bleiben. Und sie ist nicht die Einzige, die dieses »Geschenk« bekommt. Überall auf der Welt haben Menschen eine solche Box erhalten und fragen sich: Will ich wirklich wissen, wann ich sterben muss? Einfühlsam und klug

erzählt Nikki Erlick, was mit der Gesellschaft, mit Beziehungen und mit jedem einzelnen Individuum passiert, wenn uns die eigene Sterblichkeit drastisch vor Augen geführt wird. »Die Vorhersage« ist ein berührender Roman über das Leben und das Sterben, über Freundschaft und Liebe und über das Menschsein selbst.

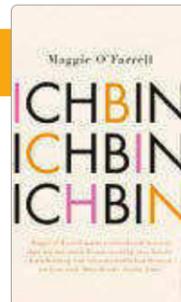


Ich bin, ich bin, ich bin

Maggie O'Farrell

Von Anfang an bestimmt der Tod ihr Leben: als Maggie O'Farrell im Alter von 8 Jahren beinahe an einer unbekanntem Virusinfektion starb. Als sie mit 15 aus Übermut und Freiheitsdrang einen törichten Fehler beging. Als sie in der Idylle des Lake District eine zutiefst verstörende Begegnung hatte. Oder als sie in einer unterbesetzten Klinik mit inkompetentem Personal bei der Geburt

ihrer ersten Tochter fast gestorben wäre. An den unterschiedlichsten Orten, zu unterschiedlichen Zeiten lenkte der Tod Maggie O'Farrells Leben. Aus jeder dieser Grenzerfahrungen hat sie ein Kapitel in diesem Buch gemacht. Ihre tiefgründige, außergewöhnliche Geschichte stellt existenzielle Fragen.



VERANSTALTUNGSHINWEISE ²⁰²⁵

Gedenkgottesdienst

Für die Begleitungen der Verstorbenen und deren Angehörigen
Mittwoch, 8. Januar 2025, um 18.00 Uhr in der Kapelle des Bestattungshauses Schlange, Adolf-Butenandt-Straße 2, Bremerhaven

Treffpunkt Zuversicht

Jeder 1. Sonntag im Monat von 15.00 – 16.30 Uhr offenes Trauerangebot unter der Leitung von Renate Fechner

Trauergruppen

Erwachsenentrauergruppe 2024

Die Erwachsenentrauergruppen finden unter der Leitung von Irina Hast-Ehlers und Katharina Kramer statt.
Anmeldung bitte über das Büro

Kindertrauergruppe 2024

Die Kindertrauergruppe findet unter Leitung von Anika Langer und Emily Diestelhorst statt.
Anmeldung bitte über das Büro

Supervision Hospizler/innen

Gruppe 1 | immer Mittwochs von 18 -20 Uhr
19.02., 23.04., 18.06., 20.08., 08.10., 03.12.

Gruppe 2 | immer Donnerstags von 10.00 - 12 Uhr
20.02., 24.04., 19.06., 21.08., 09.10., 04.12.

Gruppentreffen | immer Mittwochs um 18.00 Uhr

15.01., 19.03., 14.05., 10.09., 12.11. **Gruppenwochenende am 27.- 28.06.**

Sommerfest und weitere Veranstaltungen

Termine werden noch bekannt gegeben



Anstiftung

Komm, lass uns die Antennen
neu ausrichten.
Still werden und lauschen,
damit wir hören können.
Denn es gibt viel Unerhörtes.
Komm, lass uns
Den Augenblick wahrnehmen
Damit wir sehen lernen
weit über den eigenen
Tellerrand hinaus.

Komm, lass uns schnuppern
und hineinriechen
in die Möglichkeiten des Lebens
und Gedankensprünge wagen
weit und mutig,
um aus unsichtbaren Tiefen
gute Kräfte zu schöpfen.
Komm,
trau dich
du wirst gebraucht
Leben beginnt jeden Tag.

Angelika Wolff

Wir, das Info-Team und der Vorstand von HOMBRE,
wünschen allen Mitgliedern und unseren Spendern ein frohes,
gesundes neues Jahr 2025.

Wir bedanken uns für den engagierten, empathischen und
wertvollen Einsatz bei allen Ehrenamtlichen.

*Der Vorstand, die Koordinatorinnen
und das Info-Team*

KONTAKT

Hombre
Hospizmodell Bremerhaven e.V.
Bülkenstraße 31
27570 Bremerhaven

Bürozeiten
Di-Do 9:00-12:00 Uhr
Tel 0471 806295-5
Fax 0471 806295-7
E-Mail info@hospiz-bremerhaven.de

Spendenkonto 110 60 15
Bankleitzahl 292 500 00
IBAN DE2329250000001106015
Weser-Elbe-Sparkasse

hospiz-bremerhaven.de

IMPRESSUM

Redaktionsteam
Monika Bähr, Renate Fechner, Ingrid Hametner,
Susanne Plate-Ernst, Jutta Scharps

Redaktionelle Inhalte
Irrtum und Änderungen vorbehalten

Satz & Gestaltung
KELLING Agentur für Marketing und
Kommunikation GmbH & Co. KG

Druck
Barnkow Stempel & Bürobedarf

Bilder
Adobe Stock: RomixImage, Smileus, Jminka,
Clown Studio; freepik